

Dorfzeitung Schenna



Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 3

Schenna, März 2014

34. Jahrgang

Jahresversammlung der Schenner Bauern

Jährlich im Februar organisiert der Ortsbauernrat von Schenna einen Informationsabend für die Mitglieder des Bauernbundes. Da es nicht nur bei der Bewirtschaftung, sondern auch bei der Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes ständig Neuerungen gibt, ist es für die Bauern wichtig, auf dem Laufenden zu sein. Die Bauernbund-Mitglieder werden von ihrem Verband diesbezüglich sehr gut betreut und unterstützt. Dazu zählen auch die Veranstaltungen auf Ortsebene.

Bauernbund-Obmann Friedrich Dosser konnte bei der diesjährigen Jahresversammlung wieder zahlreiche Mitglieder aus Schenna, Verdins und Tall willkommen heißen. Als Ehrengäste begrüßte er Bürgermeister Luis Kröll, Vize-Bürgermeister Valentin Pircher, Raika-Obmann Stefan Klotzner und den Präsidenten des Tourismusvereins, Hansjörg Ainhauser. Ein Gruß und ein Dank gingen an die beiden Referenten der Versamm-

lung, den Bauernbund-Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner und Förster Georg Salzburger.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2013 erinnerte der Ortsobmann zuerst an die Landtagswahlen, die aus Sicht der Schenner Bauern nicht so gut verlaufen sind. Der Bauernkandidat des Bezirks, Christian Gruber aus Meran, erhielt nicht genügend Stimmen. Auch der Wirtschaftskandidat aus Schenna, Hansi Pich-



Bauern aus dem ganzen Gemeindegebiet von Schenna nutzten auch dieses Jahr die Gelegenheit, um sich über verschiedene Neuerungen in der Landwirtschaft zu informieren

ler, schaffte wider Erwarten nicht den Sprung in den Landtag.

Gewählt wurde kürzlich auch im Bauernbund – sei es auf Landes- als auf Ortsebene. Ebenso neu bestellt wurden die Höfekommissionen. Somit hat es in vielen Gremien personelle Veränderungen gegeben. Der Ortsobmann dankte allen scheidenden Mitgliedern des Ortsbauernrates und der Höfekommission für ihren Einsatz und den neuen Vertretern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

Das Landwirtschaftsjahr brachte vor allem für die Obstbauern große Herausforderungen. Die nasse Witterung im Frühjahr sorgte für ein schweres Schorfjahr. Viel zu niederschlagsreich waren auch Herbst und Winter, was bereits zu kleinen Schäden im steileren Gelände geführt hat. Ein großes Problem

stellt der Besenwuchs dar, der im vergangenen Jahr besonders stark aufgetreten ist. Weiters sorgt die Diskussion über die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln bei den Obstbauern für Unsicherheit.

Am Ende seines Berichtes dankte Ortsobmann Friedrich Dosser der Gemeinde und der Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung. Lobend erwähnte er die Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen und der Bauernjugend. Schon seit Jahren wird im Herbst die „Bauernkuchl“ organisiert, eine gut besuchte und erfolgreiche Veranstaltung der drei bäuerlichen Vereine. Im Frühjahr will man nun eine gemeinsame Tages-Lehrfahrt anbieten.

Anschließend an den Rückblick des Ortsobmannes folgten wichtige Informati-



Bei der Jahresversammlung des Bauernbundes gab es auch heuer wieder Informationen aus erster Hand. Ortsobmann Friedrich Dosser mit den beiden Referenten des Abends, Förster Georg Salzburger und Bauernbund-Bezirksleiter Dr. Stefan Ganner

onen vom Bezirksleiter des Bauernbundes, Dr. Stefan Ganner. Durch ständig neue Vorschriften und Regelungen muss auch der Bauernbund sein Dienstleistungsangebot laufend anpassen und verbessern. Besonders ausführlich informierte der Bezirksleiter die Bauern über die verschiedenen Neuerungen im Steuerbereich. Neue Bestimmungen gibt es auch bei der Arbeitssicherheit. So manchem dieser Gesetze „all'italiana“ kann man nur wenig Verständnis entgegenbringen. Diesbezüglich bemüht sich der Bauernbund gemeinsam mit den anderen Landwirtschaftsverbänden um praxistaugliche Richtlinien.

Georg Salzburger, der zuständige Förster für die Gemeinde Schenna und seit kurzem auch der neue Leiter der Forststation Meran, hatte einen interessanten Vortrag mit dem Titel „Nachhaltige Waldbewirtschaftung“ vorbereitet. Nach allgemeinen Informationen über den Begriff der Nachhaltigkeit, den jährlichen Holzzuwachs und die Berechnung des Hiebsatzes erläuterte der Förster die Situation im Schenner Wald.

Bürgermeister Luis Kröll richtete Grußworte an die Bauern und wünschte ihnen trotz der vielfältigen Anfor-

derungen bei der Bewirtschaftung und der steigenden Bürokratie ein erfolgreiches Landwirtschaftsjahr 2014. Der Präsident des Tourismusvereins Hansjörg Ainhauser dankte den Bauern für die gute Zusammenarbeit, welche nur durch das Verständnis für den jeweils anderen Wirtschaftszweig gelingen kann. Raika-Obmann Stefan Klotzner nutzte die Gelegenheit, in seiner Funktion als Präsident des Hagelschutzkonsortiums die Bauern über die verschiedenen Neuerungen bei der Hagelversicherung zu informieren. Hannes Dosser, Landesobmann der Bauernjugend wies auf die neuen Regelungen bei der Junglandwirte-Förderung hin und berichtete außerdem über die kontroverse Diskussion zum Thema Pflanzenschutzmittel und deren Ausbringung.

Zum Abschluss der Versammlung konnten die Bauern noch Fragen an die Referenten richten. Dazu gab es beim anschließenden Umtrunk auch noch Gelegenheit. Dieser gesellige Teil gehört jedes Jahr zur Versammlung und wird von den Bauern gerne genutzt, um bei einem Glas Wein in ungezwungener Runde Informationen einzuholen und Meinungen auszutauschen.



Zur Jahresversammlung der Bauern gehört auch ein geselliger Teil, bei dem noch ausführlich diskutiert wird

136. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schenna



v.l. Rudi Verdorfer, Hannes Dosser, Stefan Pföstl und Klaus Weger

Am Lichtmesstag, dem 2. Februar hielt die Feuerwehr Schenna im Vereinssaal Unterwirt ihre Jahreshauptversammlung ab.

Kommandant Klaus Pföstl begrüßte die 109 erschienenen Wehrmänner, sowie den Bürgermeister Alois Kröll, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler und Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, als auch alle Ehrenmitglieder, Gemeindevertreter, Alt-Bürgermeister und die Vertreter der Carabinierstation Schenna. Schriftführer Rudi Verdorfer präsentierte einen umfassenden Bericht über das abgelaufene Jahr. 2013 wurde die Feuerwehr zu 3 Brandeinsätzen, 28 technischen Hilfeleistungen und 4 Fehlalarmen herangezogen, sowie für 14 Brandschutz- und Ordnungsdienste beauftragt. 17-mal wurde der Tankwagen zur Öffnung der Kanalisierung und Straßenreinigung in Anspruch genommen. Zudem besuchten 26 Mann insgesamt 10 Lehrgänge an der Feuerweherschule Vilpian und es wurden verschiedene Gruppenproben, ganze Proben und Abschnittsübungen ab-

gehalten. Insgesamt ergibt das eine Arbeitsleistung von 1654 Mann mit 2793 Stunden und 33 Minuten.

Umfassend berichtete auch Jugendleiter Michael Illmer über die neugegründete Feuerwehrjugend, deren Übungen und deren Teilnahme am Wissenstest in Glurns, die neun Jugendmitglieder erfolgreich absolviert haben. Der Feuerwehrjugend gehören an: Michael Almberger, Fabian Benedetti, Michael Illmer, Tobias Kaufmann, Matthias Kröll, Raphael Kröll, Stefan Kröll, Renè Pircher, Thomas Pircher und Martin Plattner. Kassier Christoph Unterthurner trug anschließend einen ausführlichen Jahresabschlußbericht zur Kassa-gabearung vor. Auf Vorschlag der Rechnungsprüfer Florian Gilg und Meinrad Innerhofer wurde der Jahresabschlußbericht von der Vollversammlung genehmigt. Für 15jährige verdienstvolle Tätigkeit erhielten Hannes Dosser, Stefan Pföstl, Rudi Verdorfer und Klaus Weger die Urkunde und das Verdienstzeichen in Bronze überreicht. Für ihre 25jährige verdienstvolle Tätigkeit



Die Wehrmänner Christoph Mair und Andreas Zöggeler beim Gelöbins an der Feuerwehrfahne

wurden an Karl Mair, Walter Pföstl, Joachim Pföstl, Michael Pichler und Johann Pircher die Urkunden und die Verdienstzeichen in Silber überreicht. Die Urkunde in Gold für 40 Jahre verdienstvolle Arbeit in der Feuerwehr wird Stefan Klotzner beim Bezirksfeuerwehrtag im April in Riffian übergeben. Zudem wurde Zeno Klotzner ein kleines Geschenk überbracht für seine langjährige wöchentliche Probeauslösung der stillen Alarmierung. Nach dem Bericht der Delegierten zum 59. Bezirksfeuerwehrtag folgte die Wahl des im letzten Jahr zurückgetretenen Ausschussmitgliedes Stefan Unterthurner. Rudi Verdorfer, welcher das Amt in der Zwischenzeit

übernahm, wurde von der Versammlung einstimmig gewählt.

Im heurigen Jahr konnte sich die Feuerwehr Schenna über 2 Neuzugänge freuen. Markus Theiner und Lukas Mair wurden als Probewehrmänner in den Dienst aufgenommen.

Es folgten Grußworte des Bezirkspräsidenten Jakob Pichler, von Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser und Bürgermeister Alois Kröll, in denen die Lage und Neuerungen des letzten Jahres vor Ort und im Bezirk geschildert wurden.

Weiters stellte Vize-Kommandant Hans Pircher die fleißigsten Probenbesucher vor. Es waren dies Andreas Kröll und Michael Illmer die

alle Proben besucht haben. Daniel Pföstl, Michael Pföstl Frei, Christoph Mair und Alois Hellbock, welche einmal gefehlt haben, Joachim Pföstl mit zwei Abwesenheiten und Karl Unterthurner, Walter Raffl, Manuel Kaufmann und Florian Weger, die dreimal verhindert waren. Als Lehrgangsbeauftragter bedankte er sich bei allen, die an Lehrgängen teilgenommen haben, denn nur stetes Üben bringt ein Maß an Sicherheit und fachkundiges Arbeiten an den Geräten. Ein Kompliment gilt

auch den Teilnehmern an der Atemschutz-Leistungsprüfung in Bronze, Manuel Kaufmann, Thomas Mair und Sepp Weger mit ihrem Trainer Peter Kröll, welche diese souverän gemeistert haben.

Abschließend dankte der Kommandant den Wehrmännern für die geleistete Arbeit bei Einsätzen, Veranstaltungen und Übungen und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil“ und lud zum gemeinsamen Abendessen bei Schweinernem mit Kraut.

Altersheim Schenna

Glückwunsch zum 101. Geburtstag!

Die älteste Bürgerin von Schenna, Frau Klara Frei, feierte am 5. März 2014 im Altersheim von Schenna ihren 101. Geburtstag. Zu den Gratulanten gehörten, neben den Heimgästen und den Mitarbeitern, ihre Verwandten, Pfarrer Hermann Senoner und Sozialreferent Stefan Wieser in Vertretung der Gemeinde Schenna. Frau Frei ist erst seit drei Jahren Heimgast im Alters-

heim Schenna. Sie wurde als zweites von elf Kindern in Schenna geboren und wuchs auch dort auf. Lange Jahre arbeitete sie in der Hauswirtschaft. Auch heute noch strickt sie gerne, spielt mit den Heimbewohnern Karten oder liest einen Roman.

Die Dorfbevölkerung wünscht alles Liebe und Gute zum Geburtstag!



v.l. Johann Pircher, Michael Pichler, Joachim Pföstl, Walter Pföstl und Karl Mair



Im Bild v.l.: die Pflegedienstleiterin, Frau Annemarie Gufler, die Jubilarin Frau Klara Frei, der Sozialreferent Stefan Wieser

Burgi Waldner neue Obfrau des Vereins für Kultur und Heimatpflege



Der für die nächsten drei Jahre neu gewählte Ausschuss des Vereins für Kultur und Heimatpflege Schenna v.l.n.r.: Andreas Dosser, Obfrau Burgi Waldner, Kassier Hannes Raffl, Vizeobmann Zeno Klotzner, Schriftführerin Anna Elisabeth Schober, Pfarrer Hermann Senoner, Walter Innerhofer und Birgit Pircher

Am vergangenen 20. Februar hielt der Verein für Kultur und Heimatpflege von Schenna seine diesjährige Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Ausschusses ab. Rund 80 Mitglieder füllten den Raiffeisensaal im Vereinshaus Unterwirt und hießen den Tätigkeitsbericht und den Kassabericht über das vorausgegangene Vereinsjahr einstimmig gut. Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Luis Kröll und der Bezirksobmann Georg Hörwarter richteten Grußworte an die Versammlung. Die Neuwahl des Vereinsausschusses leitete der Obmann der Raiffeisenkasse Stefan Klotzner. Zwei Mitglieder des zurücktretenden Ausschusses stellten sich nicht mehr der Wahl, wobei aber beide versprachen, ihre bisherige Arbeit für den Verein fortzusetzen: Magdalena Dosser Klotzner die Führung Trachtenkammer und Sepp Kaufmann die Gestaltung

des Themenweges Schenner Neuwaal. Birgit Pircher konnte hingegen als junge Kandidatin für den neuen Vereinsausschuss dazugewonnen werden. Zur Frage des Wahlvorsitzenden nach der Vorgangsweise entschied sich die Versammlung einstimmig für eine Wahl per Akklamation, und so wurde der neue Ausschuss mit einem kräftigen Applaus für die nächsten drei Jahre auf den Weg geschickt.

Ausschussmitglieder sind demnach:

*Bruno Bacher
Andreas Dosser
Theresia Pircher
Walter Innerhofer
Hannes Raffl
Burgi Waldner
Birgit Pircher
Zeno Klotzner
Anna Elisabeth Schober
sowie als Kooptierte:
Pfarrer Hermann Senoner
und Bürgermeister Luis Kröll*

*und als Ehrenmitglieder:
Ehrenobmann Rudolf Pichler
und Ehrenausschussmitglied Marianne Flarer*

*als Rechnungsprüfer:
Robert Verdorfer
und Matthias Pircher, der neu gewählt wurde.*

Dem bisherigen Rechnungsprüfer Eduard Höfler, der mit Robert Verdorfer über lange Jahre dieses Amt ausgeübt hat, es aber nicht weiterführen wollte, wurde herzlich gedankt.

Die Tätigkeitsvorschau auf das kommende Vereinsjahr sieht wieder die beliebten Sommer- und Herbstausflüge sowie die Fortsetzung der Arbeit am Themenweg Neuwaal und am Dorfmuseum in Stationen vor. Auch die Konzert- und Vortragstätigkeiten sollen weitergeführt werden. Mit einer Lichtbilderschau über die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr und einem abendlichen Schmaus mit Schenner Krapfen schloss die Versammlung, bei der sich die Teilnehmer auch noch gemütlich unterhalten und austauschen konnten. Die verschiedenen Funktionen im Vereinsausschuss wurden dann auf Einladung des ältesten Mitgliedes am 7.

März im Gasthaus Thurnerhof unter den alt- und neugewählten Ausschussmitgliedern verteilt. Nachdem der bisherige Vereinsobmann Bruno Bacher nach neunjähriger Obmannschaft diese auch aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortführen wollte, wurde die gewesene Obmannstellvertreterin Burgi Waldner zur neuen Obfrau des Vereins für Kultur und Heimatpflege von Schenna gewählt. Burgi Waldner ist eine sehr engagierte Mitarbeiterin in verschiedenen Gremien der Dorfgemeinschaft und hat sich auch im Kulturverein seit Jahren sehr gut eingebracht. Beim Herbstausflug 2013 des Vereins nach Dresden musste sie kurzerhand die Reiseleitung übernehmen, weil der Obmann und Organisator der Fahrt plötzlich erkrankt war, und sie hat diese Aufgabe zur vollen Zufriedenheit aller Teilnehmer gelöst. Burgi Waldner war mehrere Jahre Schriftführerin des Vereins und berichtet auch in der Schenner Dorfzeitung immer sehr ausführlich und gekonnt über die verschiedenen Tätigkeiten. Seit einem Jahr sitzt sie auch als ständige Mitarbeiterin im Redaktionsstab der Dorfzeitung.



An die 80 Mitglieder des Vereins für Kultur und Heimatpflege füllten den Raiffeisensaal bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Ausschusses am 20. Februar 2014

Mit der neuen Obfrau haben weitere Ausschussmitglieder wichtige Funktionen im Vereinsausschuss übernommen:

Burgi Waldner – Obfrau
Zeno Klotzner – Obmann-
stellvertreter
Anna Elisabeth Schober –
Schriftführerin
Hannes Raffl – Kassier

Das Neumitglied Birgit Pircher wird sich um Kursangebote für Musikschüler

kümmern, Andreas Dossler betreut weiterhin die Kirchenkonzerte und hält die Verbindung zum Tourismusverein aufrecht, Bruno Bacher möchte auch weiterhin Vereinsausflüge organisieren, Theresia Pircher vertritt die kulturellen Anliegen von Tall und Walter Innerhofer wird die Dorfmuuseumarbeit vorantragen. Die Dorfzeitung und die gesamte Bevölkerung wünschen dem Verein für Kultur und Heimatpflege von Schenna viel Erfolg.

Fasching im Altersheim von Schenna

Auch im Altersheim geht's lustig her am „Unsinnigen“. Das Heim wurde von den Mitarbeiterinnen bereits Tage zuvor mit Girlanden, Luftballons und Luftschlangen dekoriert. Unter dem Motto „Lachen ist gesund“ brachten Rosl und Greti als Clowns die Heimbewohner so richtig zum Lachen. Sie absolvierten einen Tanzkurs der Extraklasse, musikalisch begleitet vom Sozialreferenten Stefan und seinem Sohn Martin Wieser. Besonders freuten sich die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner auf die Stippvisite der Schenner Musikkapelle. Es wurde geklatscht, gegessen, und viel gelacht. Die

Heimverwaltung bedankt sich bei allen Mitwirkenden und lädt die Bürger/innen ein, sich aktiv an der Freizeitgestaltung im Altersheim zu beteiligen.



Da bleibt kein Auge trocken – Rosl und Greti in Aktion



Klatschen im Rhythmus der Musikkapelle



Besuch der besonderen Art



Liebevolle Betreuung im Altersheim



Die Musikkapelle spielt auf

Welttag des Buches

Die öffentliche Bibliothek lädt am Welttag des Buches, **Mittwoch, 23. April 2014 um 20.00 Uhr** zu Literatur und Musik in den Raiffeisensaal ein. Die „**Geschichten vom Glück**“, ausgewählt und vorgetragen von Ulla Schraffl, werden von der Schenner Flötistin Birgit Pircher musikalisch umrahmt. Mit einem kleinen Umtrunk klingt der Abend aus.

Jubiläumsfeier:

30 Jahre Kath. Frauenbewegung (KFB)



Die Vorsitzende Maria Mair begrüßt die Gäste

Am Samstag, den 1. Februar 2014 feierte die Katholische Frauenbewegung Schenna ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Die Feier begann um 15.30 Uhr im Pfarrsaal in Schenna, alle Frauen waren eingeladen. Herr Bürgermeister Alois Kröll, Herr Pfarrer Hermann Senoner, Raika-Obmann Stefan Klotzner und verschiedene Vereinsvorsitzende gaben der Feier als Ehrengäste die Ehre. 30 Jahre Tätigkeit wurden in Gedichtform präsentiert. Das Jahresprogramm wurde anhand eines

Sketches vorgestellt. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Anna und Walter Kaufmann (Troter) mit alten Volksweisen.

In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen unterhielten sich die Frauen prächtig und tauschten Erinnerungen aus.

Anschließend begab man sich um 18.00 Uhr gemeinsam zur Heiligen Messe, welche von Pfarrer Hermann Senoner zelebriert- und von den Katholischen Frauen wunderbar umrahmt wurde.

Gedicht von Rosl Unterthurner (Neuhof) zur 30-Jahrfeier der Katholischen Frauenbewegung von Schenna

*Es sind jetzt 30 Jahre vergangen
seit die KFB Schenna hat angefangen,
mit Pf. Oberhofers Segen
begannen fünf Frauen sich zu bewegen.
Man wollte auch die Männer einladen,
doch da waren nur 3, die sich dazu hergaben.
Aber die Frauen wollten aufwärts streben
und so machten sie gleich eine Fahrt nach Säben.
Herr Pf. Oberhofer hat sie organisiert
und so wurden die ersten 60.000 € kassiert.
Durch diese Fahrt zum Erfolg gekommen
hat Franziska den 1. Vorsitz übernommen.
Am 8. Dezember wurde dann die 1. Adventfeier gestaltet
und man sah wie Gottes Vorsehung waltet.
Bald kamen mehrere Frauen dazu
und der Verein entfaltete sich im Nu.
Um Weihnachten wurden alte und kranke Menschen besucht
und zu Lichtmess ein Einkehrtag gebucht.
Auch Kerzen für Neugetaufte wurden verziert
und deren Eltern zum Dankgottesdienst motiviert.
Als uns Kooperator Wieser musste verlassen,
nahm das der Herr Pfarrer ziemlich gelassen,
er holte sich Schwester Johanna als Pfarrhelferin
und die brachte neuen Schwung in den Frauenring.
Im Fasching wurden Sketches geboten und viel gesungen,
scheinbar hat es nicht schlecht geklungen,
es kamen Zuschauer immer mehr
und gaben uns durch großen Beifall die Ehr'.
Wir trafen uns jeden Monat um Anregungen zu erhalten
und beschlossen Kreuzweg, Maiandachten und
Rorate zu gestalten.
Auch Wallfahrten zu näheren und weiteren
Zielen wurden gemacht,
und dabei gebetet, gesungen und auch ganz viel gelacht.
Das Blumenmarkt ist uns sehr wichtig,
denn Pflanzen und Knollen tauschen
statt wegwerfen ist richtig,*



Mit Musik und Gesang wurde die Jubiläumsfeier eröffnet



Verdiente Ausschussmitglieder der vergangenen 30 Jahre

dabei Kaffe trinken in gemütlicher Runde und die Gemeinschaft pflegen zu guter Stunde. Zu Maria Aufnahme wurden Kräutersträußchen gebunden und gesegnet und sie an Kranke verteilt und so vielen einsamen Menschen begegnet. Da diese Geste sehr gut angekommen ist, binden wir jetzt Buschen für jeden Christ. Wir nehmen dankbar eine kleine Spende dafür und unterstützen damit manche Not vor der Tür. Die KFB ist aber nicht nur Arbeit und Geben man kann dabei auch viel Freude erleben. Und so werden wir weiter unsere Hände regen und hoffen dabei auf Gottes Hilfe und Segen.



Wenn Frauen feiern - voller Saal und gute Laune

KVW-Ortsgruppe wählt neuen Ausschuss

Im vollbesetzten Raiffeisen-saal fand am vergangenen 5. Februar die diesjährige Jahreshauptversammlung der KVW-Ortsgruppe Schenna mit Neuwahlen des Führungsausschusses statt. Die Obfrau Thresl Tscholl begrüßte dazu alle Anwesenden, besonders den Herrn Pfarrer Hermann Senoner, den Bürgermeister Luis Kröll, den Sozialreferenten Stefan Wieser, den Obmann der Raiffeisenkasse Schenna Stefan Klotzner und den Landtagsabgeordneten Helmuth Renzler. Aus wetterbedingten Gründen hatten sich viele Bürger von Tall entschuldigt. Nach dem ausführlichen Tätigkeitsbericht von Helga Burger und dem Kassabe-

richt von Franz Mairhofer hielt Helmuth Renzler ein interessantes Referat zum sehr aktuellen Thema der Rentenreform. Anschließend fanden die Neuwahlen des Ausschusses statt. Vier der altgedienten Ausschussmitglieder, nämlich Franz Mairhofer, Walter Lageder, Franz Kuppelwieser und Margareth Auer stellten sich nicht mehr der Wahl. Die Obfrau dankte ihnen ganz herzlich für ihre Jahrzehnte lange Mitarbeit im KVW-Ausschuss von Schenna. Der neugewählte Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:
Obfrau: Thresl Tscholl,
Stellvertreterin: Erika Öttl,
Schriftführerin: Helga Bur-

ger, Kassierin: Maria Spiess, Frauenvertreterin: Anna Mairhofer, Beiräte: David Thaler, Maria Gumpold, Annemarie Raffl, Annemarie Buchschwenter und Maria Tschaupp, Vertreterin von Tall: Katharina Mair. Mit einem anschließenden gemütlichen Beisammensein bei Kaffee, Krapfen und Kuchen ging die Versammlung gegen 17.00 Uhr zu Ende.

Rosen für die Krebshilfe



Ostersonntag,
20. April 2014
nach dem Gottesdienst
in Schenna und Verdins



1. Bauernadvent 2014 im „Torggler Keller“ Schenner-Aussteller gesucht!

Vom Do. 11. bis So. 14.12.2014 findet zum ersten Mal im Torggler-Keller bei Fam. Hans Gögele, ein Advents-Markt der besonderen Art statt. Zu diesem Ereignis werden Aussteller mit handwerklichem Geschick sowie mit kulinarischen Besonderheiten gesucht.

**Info/ Anmeldung innerhalb 20.04.2014
bei Andreas Dosser, Tourismusbüro Schenna
Achtung! Begrenzte Teilnehmerzahl**

Bürgerdialog und Bürgerbeteiligung Klausur der Gemeinderäte in Obertall

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von Schenna fanden sich am Mittwoch, den 19. Februar im Vereinshaus in Obertall zu einer Klausur ein. Gemeinsam wurden die Ergebnisse der partizipativen Bürgerversammlung vom 2. Dezember 2013 besprochen- und beraten, in welcher Form der Prozess der Bürgerbeteiligung in Schenna weiter gepflegt werden soll.

Vizebürgermeister Valentin Pircher begrüßte die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte (Bürgermeister Alois Kröll und Gemeinsekretär Erich Ratschiller kamen auf Grund einer Verpflichtung später hinzu) zur Klausurtagung in Obertall.

Der Prozess Bürgerdialog und Bürgerbeteiligung wurde am 24. Oktober 2012 im Vereinshaus Unterwirt gestartet, damit relevante Entscheidungen für die Gemeinde in Zukunft auf eine breitere Basis gestellt werden.

Dabei stellte sich heraus, dass sich die Schennerinnen und Schenner mehr Bürgerbeteiligung wünschen, besonders zu den Themen Jugend, Familie, Mobilität und Dorfentwicklung. Über 100 Bürgerinnen und Bürger

folgten dieser Einladung. Die Ergebnisse wurden anhand eines Ergebniskataloges zusammengefasst (auf der Homepage der Gemeinde Schenna als pdf-Datei abrufbar. Suchen: Bürgerdialog).

Aufbauend auf diese Erfahrungen organisierte die Kontaktgruppe, bestehend aus Bürgervertretern, Bürgermeister und Gemeindevausschuss daraufhin weitere Treffen.

Im April und Mai 2013 fanden zwei Mobilitätswshops im Rahmen des Projektes NaMoBu (Nachhaltige Mobilität im Burggrafenam) der Bezirksgemeinschaft Burggrafenam statt, um konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrssituation, aber auch hinsichtlich einer nachhaltigen Mobilitätskultur auszuarbeiten. Der Bürgerbeteiligungsprozess zur Verkehrsgestaltung soll weiterhin gepflegt werden.

Am 1. Juni 2013 tauschte sich die Jugend in einem Workshop aus. Im Mittelpunkt stand die Dorfentwicklung aus Sicht der Jugend. Der Workshop wurde vom Jugendring moderiert. Die Jugend stellte die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit beim II. Bürger-



GR Mirjam Atz Tammerle, BM Alois Kröll, GS Erich Ratschiller

dialog 10 Tage später vor. Am 11. Juni 2013 fand im Vereinshaus Unterwirt der zweite Bürgerdialog statt: Thema Familie-Jugend-Senioren-Einrichtungen. Die gewohnte jährliche Bürgerversammlung wurde anhand der Erfahrungen der beiden großen Bürgerdialoge nun in neuer Form, als Bürgerinformation und Dialog präsentiert und am 2. Dezember 2013 durchgeführt.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen, welche aus den Bürgerdialogen gebildet wurden, gaben Einblick in deren Tätigkeit, Bürgermeister Kröll stellte kurz die wesentlichen öffentlichen Arbeiten vor und anschließend trat man unter der Moderation von Gemeinderätin Annelies Pichler Ghirardello in Dialog mit der Bevölkerung.

An mehreren Arbeitstischen wurden Themen erarbeitet – gesammelt und präsentiert. Bürgermeister und Ausschussmitglieder antworteten auf Fragen und nahmen zu den verschiedenen Projektvorschlägen Stellung. Auf der Klausur in Obertall wurden die Ergebnisse nun Punkt für Punkt durchdiskutiert. Gemeindevsekretär Dr. Erich Ratschiller hatte die Anliegen der Bürger thematisch geordnet nach Dorfentwicklung, Jugend-Familie- Senioren, Mobilität und Infrastrukturen.

- Im Bereich Dorfentwicklung formulierten die Bürger 18 Punkte
- im Bereich Jugend/Familie/Senioren formulierten die Bürger 15 Punkte
- im Bereich Mobilität wurden 39 Punkte formuliert



Referent Hansi Pichler, Vize BM Valentin Pircher, GR Burgi Waldner und Referent Stefan Wieser



GR Helmut Haller, Erika Öttl, Annelies Pichler Ghirardello, Hans Thaler, Franz Daprà, Alexander Öttl

– im Bereich Infrastrukturen wurden 47 Punkte formuliert.

Wie soll es nun mit der Kontaktgruppe und dem Bürgerdialog weitergehen? Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellten fest, dass die bisherigen 6 Treffen/Abende zum Bürgerdialog gut besucht waren und bei der Dorfbevölkerung gut angekommen sind, auch Bevölkerungsschichten, die bisher nicht zu den gewohnten Versammlungen kamen, konnte man gewinnen. Die Gemeinderäte waren der Meinung, dass die Bürgerdialoge projektbezogen weitergeführt werden sollten. Auch sollten die Bürgerdialoge in kleinerer Form auch in den Fraktionen stattfinden, da es dort zumeist andere Probleme gibt als im Dorf selbst.

Anhand der Auswertung der Ergebnisse kon, dass viele der Themen, die von den Bürgerinnen und Bürgern vorgebracht wurden, bereits in der programmatischen Erklärung des Bürgermeisters (5-Jahre-Grundsatzpapier der Gemeindeverwaltung, an denen sich die Haushaltsvoranschläge der Gemeinde orientieren) vorhanden sind.

Besonders im Bereich Infrastrukturen gilt es Zeitpläne

und Finanzierungsmodelle auszuarbeiten und Prioritätenpläne zu erstellen. In Zeiten knapper werdender Finanzmittel können nur schwerlich alle Wünsche umgesetzt werden und schon gar nicht sofort.

Die Prioritätensetzung im Dialog mit der Bevölkerung wird in Zukunft eine größere Rolle spielen. Die Gemeinderäte wünschen sich verstärkt in diese Arbeit eingebunden zu werden.

Die Kontaktgruppe wird als ein wichtiges Bindeglied zwischen Bürgern und Gemeindeverwaltung empfunden und soll weitergeführt werden (Organisation – Kontakte mit Bürgern).

Der Vizebürgermeister bedankte sich für die rege Teilnahme und Diskussion. Ebenso erging ein Dank an den Gemeinderat aus Tall, Herrn Helmut Haller und die kleine Aufmerksamkeit zu Beginn der Sitzung.

Anschließend lud Bürgermeister Alois Kröll den Gemeinderat zu einer zünftigen Marende im Gasthof „Sterneck“ ein.

In der Aprilnummer der Dorfzeitung wird berichtet, welche konkreten Schritte bisher aus den Bürgerdialogen entstanden sind.



Bürgerdialog im Vereinshaus – Menschen wollen aktiv mitgestalten

Kinderbuch von Sonja Steger erschienen



Soeben ist das zweisprachige Kinderbuch „Hannah und der Tatzelwurm“ beim Verlag A. Weger erschienen. Das Werk entstand gemeinsam von Laura Zindaco – von ihr stammen die Illustrationen – mit Toni Colleselli – er ist Autor der italienischen Nachdichtung – mit Johan-

nes Ortner, er verfasste den „Beitrag zur alpenländischen Kryptozoologie“. Erzählt wird die Geschichte einer ungewöhnlichen Freundschaft zwischen dem kleinen Mädchen Hannah und einem sagenumwobenen Fabelwesen, dem Tatzelwurm. Dass nicht immer alles so ist, wie die Erwachsenen glauben, erfährt das Kind in diesem modernen Märchen.

Alter: von der Vorschule bis ca. 7 Jahre - zum Vorlesen und Selberlesen für Erstleser/innen.



Vorlesestunde für Kinder in der Öff. Bibliothek Schenna



Was gibt es Schöneres als einen Frühlingstag? Vergnügt tummeln sich die drei Eichhörnchenkinder Matz, Fratz und Lisettchen im Blütenbaum. Doch was ist das? Ein kleiner Vogel sitzt auf einem Ast und piepst einsam und traurig vor sich hin. Ob er wohl Hunger hat? Die drei Eichhörnchen versuchen es mit allerlei Essbarem. Aber

ist auch das Richtige für den kleinen Vogel dabei? Das Frühlingsabenteuer aus den Jahreszeitengeschichten rund um die drei Hörnchengeschwister wurde vom japanischen Künstler Kazuo Iwamura farbenfroh illustriert und von Rose Pflock in Reimform übersetzt. Vorgestellt wird das Bilderbuch am **Samstag, 5. April 2014 um 10.30 Uhr** in der Öffentlichen Bibliothek Schenna. Anschließend wird dieses Mal wieder etwas gebastelt. Alle Kinder ab vier Jahren sind mit ihren Begleitpersonen herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

Außergewöhnlicher Winter 2013/2014

Mit Ende Februar ist der meteorologische Winter zu Ende gegangen. In den Medien wurde viel über diesen Rekordwinter berichtet. Er hat nicht nur ungeheure Mengen an Schnee und Regen gebracht, sondern auch verschiedenste Schäden verursacht. In Schenna hat es im Gegensatz zu anderen Landesteilen nur kleinere Probleme gegeben.

Nach dem nassen und milden Herbst fragten sich sicher viele, wie denn der Winter verlaufen würde. Gemäß der Volkweisheit „Die Wetter bleiben sich nichts schuldig“, hätte man eigentlich einen kalten und trockenen Winter erwarten dürfen. Doch die Schneemengen, die in den Monaten Dezember, Jänner und Februar in höheren Lagen fielen, waren rekordverdächtig. Besonders die Bergfraktion Tall hatte mehr als genug von der „weißen Pracht“. Dass die Verbindung zum Hauptort trotzdem immer aufrecht blieb, ist der gut organisierten Schneeräumung zu verdanken. Schnee schöpfen hieß es in diesem Winter aber nicht nur in Tall. Mit 78 cm (Wert von der Wetterstation beim Loth-Hof) gab es in Schenna fast das Dreifache an Schnee eines

durchschnittlichen Winters. Für eine richtig schöne Winterlandschaft - auch in tiefen Lagen - sorgte der Schneefall vom 30./31. Jänner. Aufgrund der ungewöhnlich milden Temperaturen hat es aber viel öfter geregnet als geschneit. Wäre nämlich der gesamte Niederschlag der drei Wintermonate (397 l/m²) als Schnee gefallen, so wären dies etwa vier Meter (!) Neuschnee gewesen. Der viele Regen sorgte für mehrere kleine Schäden an Mauern, Hängen und Wegen. Doch im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden ist Schenna noch „mit einem blauen Auge davongekommen“. Man kann nur hoffen, dass es dabei bleibt und das Frühjahr mit der Schneeschmelze in den höheren Lagen keine bösen Überraschungen bereit hält.

Außergewöhnlich waren

jedoch nicht nur Schneehöhen und Regenmengen, sondern auch die Temperaturen. Richtig kalt war es in diesem Winter nie. Die Durchschnittstemperatur lag mit 3,8°C deutlich über dem langjährigen Mittelwert von 2,3°C. Die tiefste Temperatur - gemessen am 1. sowie am 29. Jänner - betrug lediglich -3,5°C. Insgesamt gab es im abgelaufenen Winter nur zwölf Tage, an denen das Thermometer unter 0°C sank.

Seit 29 Jahren sammelt Stefan Klotzner, Loth die Wetterdaten für Schenna. Der abgelaufene Winter liegt in seinen Aufzeichnungen hinsichtlich der Niederschlags-

menge mit deutlichem Abstand auf Platz 1. Über den legendären Winter 1950/51 gibt es für Schenna keine Aufzeichnungen. Er ist den älteren Personen aber als außerordentlich schneereich in Erinnerung.

Niederschlag im Winter in mm (= l/m²)

1. 2013/14 396,6 mm
2. 2008/09 232,6 mm
3. 2009/10 192,2 mm
4. 1988/89 132,6 mm
5. 1989/90 131,5 mm

Am wenigsten Niederschlag fiel im Winter 2001/02 mit 32,6 mm.



Der niederschlagsreiche Winter 2013/14 hat ab 1.000 m Meereshöhe teilweise so viel Schnee gebracht, dass manche Gebäude die Last kaum noch tragen konnten; im Bild die Hirzerhütte am 5. März 2014



Winter in Tall. In der Schenner Bergfraktion gibt es zwar jeden Winter viel mehr Schnee als im Hauptort, in diesem Winter versank das kleine Bergdorf aber beinahe unter der weißen Pracht

Sommer 2014 – Italienischkurse für Kinder alpha beta piccadilly - KVV

Auch in diesem Sommer bieten **alpha beta piccadilly** und **KVV** spezielle Italienischkurse für Kinder in Schenna an.

Die Methoden und die Art des Lernens werden von den Kursleiter/innen dem Alter der Kinder angepasst und ermöglichen einen positiven, motivierenden und unterhaltsamen Zugang zur zweiten Sprache.

Termin: **18. – 29. August 2014, Montag bis Freitag, 8.30 – 12.30 Uhr**

Informationen und Anmeldung:

alpha beta piccadilly, Sandplatz 2, 39012 Meran, Tel. 0473/210650, info@alphabeta.it oder bei der KVV-Ortsgruppe Schenna (Thresl Tscholl, Tel. 0473/945794)

Gemeinde Schenna: European Energy Award (EEA) (Umwelt)Bewusster Umgang mit Abfall

Der Müllmann leert den Kübel aus - und dann? - Was passiert eigentlich mit dem Restmüll, den Wertstoffen, dem Bioabfall, dem Abwasser?

Wie berichtet beteiligt sich die Gemeinde Schenna am Programm European Energy Award®. Dabei handelt es sich um ein Qualitätsmanagementsystem, mit dem sich Schenna zu einem aktiven Umweltschutz bekennt.

Die Gemeindeverwaltung und das Energieteam der Gemeinde Schenna haben sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein innerhalb der Bevölkerung zu den Themen Energie, Klima und Umwelt zu stärken. Mit der Artikelreihe **(Umwelt)bewusster Umgang mit unserem Abfall** ist das Energieteam in enger Zusammenarbeit mit den Umweltdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bemüht, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Schenna wichtige Details der Abfallbewirtschaftung weiterzugeben. Heute berichtet die Dorfzeitung über die Umwelтанlagen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Viele der Mitbürgerinnen und Mitbürger von Schenna erinnern sich wohl auch noch an die Zeit, als der Abfall einfach in die „Masuschlucht“ gekippt wurde, was man sich heute nicht mehr vorstellen könnte. Hier hat die Gesellschaft gelernt und es hat ein echtes Umdenken in Umwelt- und Abfallfragen gegeben, auch die Schulen haben hier durch die Sensibilisierung der Kinder wesentlich dazu beigetragen.

Mit der Schließung der Restmülldeponien in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt ab 1996 wurden dem

Bürger verschiedene Dienste und Einrichtungen geboten, um den zuhause und im Betrieb anfallenden Abfall zur Verarbeitung/Entsorgung abgeben zu können.

Bis heute verfügt die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt über 4 Anlagen mit übergemeindlicher Nutzung:

- **Wertstoffzwischenlager „Tisner Au“ (Wertstoffe)**
- **Restmüllumladestation „Falschauerermündung“ (Restmüll)**
- **Vergärungsanlage „Tisner Au“ (Bioabfall)**
- **Zentrale Kläranlage in Sinich (Abwasser)**

Das Wertstoffzwischenlager: Alle Wertstoffe, die in 25 Gemeinden des Bezirkes Burggrafenamt gesammelt werden, kommen ins Wertstoffzwischenlager „Tisner Au“. Dort werden sie gewogen und zwischengelagert. Papier, Karton und Plastikflaschen werden gepresst, in große Ballen geschnürt und für den Abtransport bereitgestellt. Mittlerweile werden alle Wertstoffe außer Eisen an das staatliche Konsortium „Conai“ (Consorzio Nazionale Imballagi) geliefert. Hieraus resultierende Einnahmen werden den Gemeinden und somit jedem einzelnen Bürger gutgeschrieben.

Die Restmüllumladestation: Bereits seit 1987 ist die Umladestation der Bezirksgemeinschaft zentraler Anlaufpunkt für die Restmüllsammelfahrzeuge im Bezirk. Hier wird der in 26 Mitgliedergemeinden gesammelte Restmüll in größere Transportcontainer gepresst und



Vergärungsanlage „Tisner Au“

(Quellenangabe: Eco-Center-AG)

zur Verbrennungsanlage nach Bozen geführt. Im Vergleich zur alten Umladestation konnten die Arbeitsabläufe an der neuen Anlage entscheidend optimiert werden.

Die Vergärungsanlage: Bereits im Jahr 1998 wurde im Rahmen einer Studie ermittelt, welches die betriebstechnisch beste und günstigste Variante wäre, um die Bioabfälle des Bezirkes zu entsorgen. Unter Berücksichtigung technischer, organisatorischer und

umweltrelevanter Faktoren fiel die Wahl auf eine anaerobe Behandlung der Abfälle, das heißt, eine Bioabfallvergärungsanlage. Nach 3-jähriger Bauzeit wurde die Führung der Anlage der Eco-Center AG übergeben; Inbetriebnahme am 2. Mai 2006. 2014 wird die Vergärungsanlage vergrößert, da die anfallenden Mengen nicht mehr zur Gänze verarbeitet werden können.

Die zentrale Kläranlage: Im Jahr 1999 wurde die Bezirksgemeinschaft Burggra-



Kläranlage Meran-Sinich

(Quellenangabe: Eco-Center-AG)

fenamt von den an die Kläranlage angeschlossenen Gemeinden mit der Führung der Kläranlage Sinich beauftragt. Der Bezirksrat hat in weiterer Folge die technische Betriebsführung der Anlage an die Eco-Center-AG übertragen. Inzwischen wird ein einheitlicher Abwasserdienst mit neuer Zoneneinteilung vorgeschrieben. Dieser einheitliche Abwasserdienst dient der gemeinsamen Errichtung und Führung der Kläranlagen und der Hauptsammler von übergemeindlichem Interesse im Einzugsgebiet. Der Dienst wird aufgrund von optimalen Einzugsgebieten organisiert. Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt bildet somit im Rahmen des optimalen Einzugsgebietes Nr. 2 mit Bozen, Salten/Schlern und Überetsch/Unterland ein einheitliches Einzugsgebiet. Entsprechend wurde die Kläranlage Meran an den Betreiber dieses Einzugsgebietes Nr. 2, die Eco-Center-Ag, übertragen. Nach wie vor wird die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt jedoch die Interessen der Gemeinden im Einzugsgebiet vertreten. Im Bezirk sind 7 weitere Kläranlagen in Lana, St.Martin, Ulten, St.Pankraz, St.Felix, Proveis und Laurein in Betrieb, von denen nur jene in Lana und St. Martin über eigenes Personal verfügen, die anderen werden vom Personal der Kläranlage Meran bedient.

Eco-Center-AG

Dieses breitgefächerte Angebot wird vom Umweltamt der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt kontinuierlich den sich stets ändernden Gegebenheiten in Abfall- und Abwasserwirtschaft bzgl. heutiger und künftiger Anforderungen angepasst.

Danke fürs Anhalten!

Aktion „Zebra“ für einen sicheren Schulweg

Wer demnächst vielleicht mal ein Zebra sieht, hat sich nicht geirrt. Es ist auch kein verspäteter Faschingscherz. Nein, das Zebra unterstützt die Aktion „Sicherer Schulweg“. An mehreren Zebrastreifen lotst es die Schüler über die Straße. Schulkinder sollen nämlich stets Vorfahrt haben und sicher zur Schule und nach Hause kommen. Mehr Rücksicht auf Kinder im Straßenverkehr zu erlangen, ist das Ziel dieser Aktion. Schön wäre es, wenn sich Interessierte als „Schülerlot-

sen“ in der Gemeinde melden.

In der Zwischenzeit ein großes Danke an alle Fahrzeuglenker, die anhalten - auch wenn kein Zebra zu sehen ist!

Tipps für Autofahrer:

- vor Zebrastreifen nie überholen
- ab 5 m vor Zebrastreifen nicht parken
- Geschwindigkeit verlangsamen und langsam heranfahen
- bremsbereit sein
- Blickkontakt herstellen
- Fußgänger hat Vorrang



Terminkalender

10. April:

- Einzahlung des **Marketingbeitrages** für den Monat März.

15. April:

- Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten **Ortstaxe (Gemeindefaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung)** für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna bei der Raiffeisenkasse Schenna.

16. April:

- Einzahlung der im Monat März getätigten **Steuerrückbehalte** auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- **MWSt.-Abrechnung** für den Monat März und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der **Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge** für den Monat März an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

IMPRESSUM: „Dorfzeitung Schenna“
 Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna
 Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen
 Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer
 Redaktion: Dr. Walter Innerhofer
 Josef Innerhofer
 Hermann Orian
 Elisabeth Flarer Dosser
 Dr. Andreas Dosser
 Stefan Wieser
 Elisabeth Thaler
 Burgi Waldner

Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.
 Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern oder per E-Mail an dorfzeitung.schenna@rolmail.net. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht.
 Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.